

# Stadtschützenfest hat sich gelohnt

Vereine übergeben zweimal 1750 Euro an Hospiz-Bewegung und die Geseker Tafel

**GESEKE** ■ Passend zur Vorweihnachtszeit überreichten Vertreter der Schützenbruderschaften und -vereine aus dem Geseker Stadtge-

biet gemeinsam mit Festwochen-Organisator Pascal Rückert je 1750 Euro an die Hospiz-Bewegung Geseke sowie an die Geseker Tafel.

Das Geld stammt aus dem Überschuss, der während des ersten Geseker Stadtschützenfestes im Rahmen der Feierlichkeiten zum

Stadtbiläum erwirtschaftet wurde.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatten sich die Schützenvereine und die Stadt Geseke darauf verständigt, dass im Falle eines finanziell positiven Verlaufs das Geld an karitative Zwecke im Stadtgebiet gespendet wird. „Ich freue mich sehr, dass die Schützenvereine einmal mehr unsere Einrichtung unterstützen“, so Franz Holtgrewe, Vorsitzender der Hospiz-Bewegung, über die Spende. Ihm schlossen sich auch Willi Pieper und Christa Tillmann vom Team der Geseker Tafel an. „35 Ehrenamtliche arbeiten inzwischen für die Tafel. Mit Spenden wie dieser wird gezeigt, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird“, so die beiden Tafel-Helfer.



Festwochen-Organisator Pascal Rückert (l.) überreichte gemeinsam mit Vertretern der Schützenbruderschaften und -vereine aus dem Geseker Stadtgebiet je 1750 Euro an Franz Holtgrewe (5.v.l., Hospiz-Bewegung Geseke) sowie Willi Pieper (4.v.r.) und Christa Tillmann (2.v.r., Geseker Tafel).